

## Römische Legionäre patrouillieren durchs Dorf



Die 3 Weisen aus dem Morgenland suchen mit den Kamelen nach dem Jesuskind.

Letzten Samstagabend veränderte sich Münchenbuchsee bereits zum fünften Mal in Bethlehem und drehte die Zeit zurück zu der Geburt von Jesus Christus. Es war eine einzigartige Gelegenheit, eine Reise in die antike Vergangenheit anzutreten, die Weihnachtsgeschichte mit Schauspielern, Statisten und lebendigen Tieren zu erleben und sich bewusst zu werden, was Weihnachten eigentlich bedeutet.

Pünktlich nach dem dritten Glockenschlag begrüßte Jugendpfarrer und Initiator der «Ächtwiehnacht», Martin Stüdeli verkleidet als Evangelist, vor der Kirche die Besucherinnen und Besucher zur «Ächtwiehnacht» in Münchenbuchsee. In wenigen Worten erzählte er die Weihnachtsgeschichte und erklärte, was alle erwartete. An fünf Standorten im Dorf wurden in Form eines Stationentheaters, unter freiem Himmel, Ereignisse aus der Weihnachtsgeschichte dargestellt. Die Besucherinnen und Besucher konnten verschiedene Szenen um die Geburt Jesus vor 2000 Jahren mitverfolgen. Bei der Kirche war die Krippe mit Maria, Josef und dem Jesuskind. Jedes Jahr wird einem Neugeborenen aus Münchenbuchsee die Ehre zuteil, in der Krippe das Jesuskind zu spielen. Sechs Wochen alt war dieses Jahr das Jesuskind, das dick verpackt in Schaffelle in der Krippe lag. Neben der Krippe grasten zwei Esel. Der Ochse fehlte leider. Scheinbar ist es in Mün-

chenbuchsee schwierig, einen Ochsen als Statist zu gewinnen. Maria, Josef und das Jesuskind erhielten viel Besuch, sei es von den Hirten, den drei Weisen aus dem Morgenland oder Leuten aus dem Volk, die das Neugeborene sehen und beschenken wollten.

König Herodes und seine zwei Tempelwächter waren vor dem Pfarrhaus stationiert. Auch der König bekam Besuch von der Prophetin Hanna, den drei Weisen aus dem Morgenland und schlussendlich auch von den römischen Legionären, welche im Namen des römischen Kaisers für Ordnung in Bethlehem sorgen sollten. Alle suchten sie den neugeborenen König. Die Schafe weideten mit ihren Hirten auf dem Platz bei der Post, wo auch der Engelschor Weihnachtslieder sang. Auf den Strassen zwischen den Standorten patrouillierten die römischen Legionäre, die Schriftgelehrten waren unterwegs für die Volkszählung und die drei Weisen aus dem Morgenland suchten mit ihrem Gefolge und den Kamelen den neuen König, um ihm ihre Geschenke zu überbringen. Zum Abschluss der «Ächtwiehnacht» trafen sich alle wieder vor der Kirche und sangen gemeinsam einige Weihnachtslieder. Den Kindern bot sich anschliessend die Gelegenheit, auf einem Kamel zu reiten. Während des Anlasses konnten sie auch bei einem Wettbewerb mitmachen, indem sie an den verschiedenen Stationen Fragen über

die Weihnachtsgeschichte beantworten mussten. Ebenfalls hatten die Kinder die Möglichkeit, Seifen aus Schafmilch herzustellen. Während dem Anlass gab es dieses Jahr neu die Taverne, wo sich die Besucherinnen und Besucher aufwärmen und verpflegen konnten. Besonders faszinierten die Zuschauerinnen die lebenden Tiere wie Kamele, Schafe und Esel sowie die in ihrer Kleidung authentisch wirkenden Schauspielerinnen und Schauspieler sowie Statistinnen und Statisten.

Organisiert wurde die Weihnachtsreise in Münchenbuchsee von Jugendpfarrer Martin Stüdeli zusammen mit einem Team von Freiwilligen des Jugendpfarramtes der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Münchenbuchsee-Moosseedorf unter Mithilfe der Pfarrei St. Franziskus Zollikofen und dem Evangelischen Gemeinschaftswerk Münchenbuchsee. Die Organisatoren möchten den Besucherinnen und Besuchern mit diesem Projekt einerseits, die Bedeutung der Weihnachtsgeschichte aufzeigen, aber auch die Zeit der Antike, in der sie sich abgespielt hat, der Bevölkerung näher bringen.

Viele freiwillige Personen haben bei der Inszenierung der Weihnachtsgeschichte mitgeholfen. Die Vorbereitungen fingen bereits letzten März mit Texteschreiben der neuen Szenen an. Während dem Sommer nähten Freiwillige fleissig die authentischen Kostüme dazu. Ab Oktober wurden die einzelnen Szenen einstudiert und geprobt.

Die Legionäre, die von Profis gespielt werden, kommen jedes Jahr nach Münchenbuchsee an die «Ächtwiehnacht». «Das ist jedes Mal wie ein Nachhausekommen», schwärmt Ronny, der dieses Jahr einen Praefectus spielt, «es ist hier alles so familiär und herzlich. Wir werden von allen wie in einer Familie aufgenommen. Wir freuen uns jedes Jahr auf unseren Auftritt hier. Es ist eine schöne Idee und eine grosse Bereicherung für alle». Die drei römischen Legionäre kamen extra aus Schaffhausen, Winterthur und dem Aargau angereist. Sie sind Mitglieder des historischen Vereins LEG XI CPF und gehören eigentlich

der 11. Legion Claudia Pia Fidelis aus 69 n. Chr. an, also zu einer späteren Zeit als Jesus geboren wurde. Wenn die Legionäre nach Münchenbuchsee kommen, schlüpfen sie deshalb in die Rolle eines Legionärs der 10. Legion Fretensis, die zur damaligen Zeit in Syrien stationiert war. Sie haben nachgeforscht, wie ein römischer Legionär damals aussah, und haben Kleidung und Waffen originalgetreu nachgebildet. Während ihrem Auftritt sprachen sie zwischendurch auch die lateinische Sprache. Sie besuchten auch einige Lateinstunden beim Martin Meyer, Spezialist der lateinisch gesprochenen Sprache in Zürich. Wie kommt man dazu römischer Legionär zu werden? «Dafür muss man etwas verrückt und vom Virus befallen sein», lachte Ronny, «ich habe mich schon mit fünf Jahren für das Leben der Römer interessiert. Ich habe eine besondere Liebe zu den Römern». Im Verein setzen sich die Mitglieder im Studium mit den Römern und ihrem damaligen Leben auseinander. Anhand von archäologischen Funden stellen sie originalgetreue Repliken von Kleidung, Waffen, usw. her, was zum Teil sehr kostspielig ist. Zum Beispiel braucht es für ein Kettenhemd, welches ein Legionär trägt, ca. 300 Arbeitsstunden. Schliesslich war es Zeit für ihren Auftritt an der Buchsi «Ächtwiehnacht». Die drei Legionäre freuten sich auf die neugierigen und staunenden Kinderaugen und hofften, in den nächsten Stunden die Bevölkerung zu begeistern und ihr etwas aus der damaligen Geschichte zu vermitteln, wenn sie mit forschem Schritt durch die Strassen von Buchsi marschierten.

Dieses Jahr gab es neu einen Standortwechsel des Königs Herodes. Neu sind auch die Volkszähler, die auf den Strassen unterwegs sind sowie die Rolle von Hanna, der Prophetin. Ebenfalls neu ist die Taverne zur Verpflegung, die grossen Ansturm hatte. Jedes Jahr gibt es wieder neue Szenen aus der Weihnachtsgeschichte, welche von Laienschauspielern gespielt werden. Doch das «Grundgerüst» bleibt. Neu kamen auch Mikrofon und die Lautsprecher an den entsprechenden Standorten zum Einsatz. «Gegenüber letztem Jahr konnten wir die Überschneidungen wettma-

chen», freute sich Martin Stüdeli. Denn die Koordination und Organisation mit allen Schauspielenden und Helfenden war nicht einfach. Stüdelis Ziel ist es, kulturelle Inhalte auf lebendige Art und Weise zu vermitteln und Generationen miteinander zu verbinden. Sein Fazit war deshalb auch nach dem erfolgreichen Anlass durchwegs positiv: «Ich glaube bei allen lässt er etwas zurück». Ebenfalls betonte der Jugendpfarrer, dass ohne die Mithilfe der vielen Freiwilligen, ein solches Projekt gar nicht durchführbar gewesen wäre und möchte an dieser Stelle allen Helferinnen und Helfern für ihren geleisteten und unermüdeten Einsatz ein grosses Dankeschön aussprechen.

Die «Ächtwiehnacht» wird auch nächstes Jahr im 2020 wieder in Münchenbuchsee stattfinden. Für die Durchführung dieses Projekts braucht es ein grosses Helferteam. Freiwillige, die mitwirken möchten, sei es bei der Inszenierung, bei Näharbeiten, Requisiten basteln, usw. können sich gerne bei Pfarrer Martin Stüdeli, martin.stuedeli@kige.ch, melden. Weitere Informationen und Fotos finden Sie unter [www.aechtweihnacht.ch](http://www.aechtweihnacht.ch).

Text und Fotos: Karin Balmer



Initiator Martin Stüdeli verkleidet als Evangelist mit Prophetin Hanna.

1903625/A.127316

# SUPER LOTTO

**Freitag**  
**3.**  
**Januar**  
20.00 Uhr

**Samstag**  
**4.**  
**Januar**  
20.00 Uhr

**Sonntag**  
**5.**  
**Januar**  
14.00 Uhr

Fr. 46'000.-

MIGROS-GUTSCHEINE

Ganze Karte 3x Fr. 1500.- 9x Fr. 1000.-  
6x Fr. 500.- 15x Fr. 400.- 24x Fr. 300.-  
2 Reihen: 54x Fr. 200.- 1 Reihe: 54x Fr. 100.-

**TAGESKARTEN** (gilt pro Person)  
6 Karten Fr. 90.- 8 Karten Fr. 110.-  
7 Karten Fr. 100.- 9 Karten Fr. 120.- usw.

**SPIELBONS** (Zusatzkarten je Fr. 1.-)  
9 Spielbons à 5 Karten Fr. 40.- 4 Karten Fr. 4.-

Eigene Spielkarten sind erlaubt – 2 Rauchpausen

Kassenöffnung 1 Std. vor Beginn

Freundlich laden ein:

hornusser  
rechterswil-  
kriegsfestten

Bringen Sie dieses Inserat mit an die Kasse. Beim Kauf von Tageskarten erhalten Sie eine zusätzliche Karte für das ganze Lottospiel GRATIS. (1)  
(Pro Person nur eine Zusatzkarte möglich!!!)

## IN DER IGUHALLE RECHERSWIL

A. Jakob Schreinerei

Büren zum Hof

Die richtige Adresse für Schweizer Qualitäts-Küchen, Fenster, Wandschränke nach Mass sowie Innenausbau und Reparaturen.

Telefon 031 767 74 02 127305

Immobilien zu kaufen oder mieten gesucht

Privat sucht von privat zu kaufen

Einfamilienhaus/Attika- oder Dachgeschosswohnung

Raum Münchenbuchsee/Zollikofen

Telefon 079 208 66 00 123703

T127317

Grafenried

Zu vermieten ab 1. März 2020, Hohlenweg 3

Grosse 4½-Zimmer-Dachwohnung

Galerie, Estrich und Gartensitzplatz. GK, GS, Badezimmer und separate Dusche, WC mit WM und Tumbler. Nähe RBS-Station und Dorfladen. Mietzins Fr. 1550.-/Monat. (zzgl. Fr. 170.- Nebenkosten Akonto) Interessenten melden sich ab 18.00 Uhr: Tel. 076 348 82 44 bei M. Wälchli

Inserieren bringt Erfolg

Nähmaschinen

Dank eigener Reparaturwerkstatt

reparieren wir schnell und zuverlässig Reparaturen aller Marken elna Pfaff Husqvarna Bernina usw. Nähzutaten Nähatelier Nähkurse elna brother Nähcenter

Nähcenter-Staub

Metzgergasse 6  
3400 Burgdorf  
G 034 422 23 02 / W 034 422 77 03  
www.staub-amacker.ch

1903357/A.127128

im Kornhausquartier

Immobilien zu vermieten

Urtenen Schönibühl  
Mattstettenstrasse 3, sonnige

4½-Zimmer-Wohnung, 2. OG rechts, kein Lift

Zu vermieten per sofort oder nach Vereinbarung. Moderne neue Küche und Badezimmer, Balkon, Keller- und Estrichanteil, Nähe Bahnhof, Schulen, Einkaufszentren, Autobahnein-/ausfahrt. MZ CHF 1460.- (inkl. CHF 210.- NK), Garage oder Parkplatz (CHF 100.- / CHF 30.-) möglich.  
Auskunft: Telefon 079 769 40 89 127320

Jegenstorf, 200 m vom Bahnhof zu vermieten per sofort oder n. Vereinb. schöne, ruhige

4½-Zimmer-Dachwohnung mit Galerie und Balkon

Geschirrspüler, WM/Tumbler, Keller, Estrich Fr. 1880.- inkl. NK, Autounterstellplatz & PP  
Telefon 079 634 44 78 127291

Aefligen, an ruhiger und sonniger Lage am Schachengässli per sofort oder nach Vereinbarung

4½-Zimmer-Wohnung im 1. Stock

Laminatböden, Geschirrspüler, Glaskeramik-kochfeld, Balkon. Der Bahnhof, die Post sowie der Dorfladen sind in 2 Gehminuten erreichbar.  
Miete CHF 1250.- zzgl. Nebenkosten.  
TREUHAND GERBER + CO AG  
3360 Herzogenbuchsee  
Telefon 062 956 66 17\*  
c.schmidt@treuhand-gerber.ch

1903425/A.127125